



Ansicht der rund 170 m langen Hauptfassade des geplanten OBI-Bau- und Gartenmarktes in der Trift in Olpe. Baubeginn: nach dem Bundesschützenfest im September.

FOTO: MEGECON

Alle Hürden genommen: OBI-Neubau in Sicht

Projektentwickler MeGeCon informiert nach Baugenehmigung. Orange wichtiges Markenkennzeichen

Von Josef Schmidt

Olpe. Was als politischer Dauerbrenner monatelang durch die kommunalpolitischen Parlamente geister, wird jetzt Realität: Die Baumarktkette OBI zieht vom Gewerbegebiet Osterseifen in die Olper „Trift“, auf die bisher als Ausstellungsgelände bekannte Fläche.

Ausgeführt wird der Bau von der Entwicklungsgesellschaft MeGeCon mit Sitz im Saarländischen Nalbach. MeGeCon-Geschäftsführer Matthias Engel: „Die Verlagerung des OBI-Bau- und Gartenmarktes ist jetzt möglich.“ Die Stadt Olpe und die Bezirksregierung Arnsberg hätten übereinstimmend grünes Licht gegeben, die Baugenehmigung liege vor.

Engel: „Die Verlagerung von OBI ist notwendig geworden, da die Situation am alten Standort für OBI sehr beengt war und das moderne Warenpräsentationskonzept von OBI dort nicht umgesetzt werden

konnte. Die Verbraucher können sich auf einen modernen und attraktiven Bau- und Gartenmarkt freuen.“

„Das wird nicht ein riesiger orangener Klotz wie befürchtet.“

OBI, so Engel weiter, werde am neuen Standort auf einer Verkaufsfläche von insgesamt rund 8.500 qm

Bau- und Gartenartikel anbieten. Lobende Worte an die Adresse der Stadtverwaltung Olpe: „Das Genehmigungsverfahren wurde schnell und effizient durch die Stadtverwaltung durchgeführt.“ Mit dem Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplanes habe das städtische Genehmigungsverfahren Ende Februar begonnen, und innerhalb von weniger als sechs Monaten sei es mit der Rechtskraft des Bebauungsplanes und der Baugenehmigung (16. Juli) erfolgreich abgeschlossen worden. Baubeginn werde mit Rücksicht auf das Bundesschützenfest (20. bis 22.

September) unmittelbar danach sein.

Baukörper stark gegliedert

Nicht verborgen geblieben ist Engel die kontroverse politische Diskussion um das OBI-Orange (wir berichteten mehrfach). Zur Erinnerung: Mehrere Stadtratsvertreter hatten gefordert, die Fläche des neuen OBI, die orange werden dürfe, deutlich zu begrenzen, was aber keine Mehrheit im Rat gefunden hatte.

Engel: „Das wird nicht ein riesiger orangener Klotz, wie befürchtet.“ Der Baukörper sei stark gegliedert, durch Glasflächen Dächerfor-

mationen oder Rankgerüste. Die Seite zur Bundesstraße werde grau, auch die Ansicht zur Nordostseite nur teilorange. Die Hauptansicht zur Trift hin werde mehrfach gegliedert, unter anderem nehme das gläserne Gewächshaus etwa ein Drittel des Baukörpers in Anspruch. Engel: „Es wird ein deutlich anders wirkendes Gebäude als der jetzige OBI.“

In noch größerem Ausmaß auf das Orange zu verzichten, habe für OBI nie zur Diskussion gestanden. Engel: „Das ist einfach das Markenkennzeichen, etwa wie der Stern bei Mercedes.“

Die Verlagerung, so Engel, sei für OBI auch „ein wichtiger Schritt zur dauerhaften Sicherung der Marktpresenz im Sauerland: „Olpe ist für OBI ein attraktiver und zukunfts-trächtiger Standort.“

Die MeGeCon Immobilienentwicklungs GmbH & Co. KG, so bestätigte Engel, werde den Markt bauen und dann an OBI vermieten.

OBI: Europaweit mehr als 580 Märkte

■ Die Marke OBI ist europaweit mit mehr als **580 Märkten** aufgestellt. Neben dem deutschen Heimatmarkt mit über 340 Märkten ist OBI in weiteren 12 europäischen Län-

dern vertreten. Der Gesamtumsatz belief sich 2012 auf rund 6,9 Mrd. Euro.

■ OBI gehört zur Tengelmann-

Gruppe und beschäftigt aktuell mehr als **43.000 Mitarbeiter**. In Olpe sollen über 50 Mitarbeiter am neuen Standort beschäftigt werden.